

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

als sich Ende Oktober Gesa Tralau als Bewerberin für die Kandidatur im Bundestagswahlkreis 10 unseren Fragen stellte haben wir länger über die Finanzkrise und die möglichen Schritte der Bundesregierung diskutiert. Viel Geld wird in die Hand genommen, um

Und ist der Weg der Kfz-Befreiung der richtige Weg um die deutsche Autoindustrie wieder auf die Erfolgsspur zu bringen? Neuwagen können sich nur diejenigen leisten, die über ausreichende Mittel verfügen, sie freuen sich nun über die Steuerbefreiung. Aber die allermeisten Menschen können sich einen Neuwagen in Anbetracht der gesunkenen Realeinkommen nicht leisten. Und wenn, dann bevorzugen sie einen umweltfreundlichen, verbrauchsarmen Kleinwagen. Nur schade, dass deutsche Autokonzerne derlei Autos nicht produzieren.

Seit einigen Jahren ist das Wort Konjunkturprogramm zu einem Unwort geworden. Und wahrscheinlich sind die Programme aus den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts auch nicht unbedingt in jedem Fall Beispiele für eine zielgenaue Stimulierung der Wirtschaft. Gleichwohl sind die Maßnahmen, die nun beschlossen worden sind, aus meiner Sicht nicht zielgerichtet und nicht ausreichend. Die Kfz-Steuerbefreiung sollte an die Umweltfreundlichkeit des Neuwagens gekoppelt sein. Außerdem ist eine Steuerbefreiung für Autos, die mehr als 30.000 Euro in der Anschaffung kosten, überflüssig. Mehr Breitenwirkung hätte eine Stärkung der Massennachfrage in Deutschland. So könnte der Solidaritätszuschlag rückwirkend für 2008 ausgesetzt werden. Das würde vielen Menschen mehr verfügbares Einkommen bringen und es ist sehr wahrscheinlich, dass diese Steuerermäßigung beinahe komplett in einen gesteigerten Konsum fließt.

Wenn demgegenüber eine Erbschaftsteuerreform mitgetragen wird, die Erben von Millionärsvillen steuerfrei stellt, dann ist etwas faul im Staate Deutschland. Und dies leider schon zum wiederholten Male.

Für den Vorstand
grüßt Euch

Jochen Proske

Einladung zur Ortsvereinsversammlung

am Do., 04.12.2008 um 19:30 im Uns Hus

Ehrung von Jubilarinnen und Jubilaren

**Dank an ausgeschiedene Mitglieder der
Stadtverordnetenversammlung**

Getränke sowie ein kleiner Imbiss stehen bereit
Eckart Kuhlwein und seine Gitarre kommen auch

Bitte Anmeldung bis zum 01.12.2008
Wer abgeholt werden möchte, kann sich gerne melden.

>> Jochen Proske 32879

einen Kollaps des globalen Finanzsystems zu vermeiden. Beinahe zur gleichen Zeit wurde bekannt, dass auch die deutsche Autoindustrie unterstützt werden müsse. Eine zeitweise Befreiung von der Kfz-Steuer beim Erwerb eines Neuwagens soll den eingebrochenen Absatz von Autos wieder ankurbeln.

Trotzdem bleibt bei allen diesen Entscheidungen ein mehr oder weniger großer Zweifel. Sicherlich wäre ein kompletter Zusammenbruch des Finanzsystems sehr schädlich und hätte erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Wirtschaft, auf unsere Arbeitsplätze und unsere Einkommen. Aber werden wirklich alle notwendigen Schritte unternommen, damit die gleichen Fehler nicht noch einmal gemacht werden können? Oder werden in der Stunde der Not nicht abermals die Risiken sozialisiert während in den besseren Zeiten die Gewinne in die Taschen weniger fließen?

**Ahrensburg
gewinnt
mit uns!**

SPD
Ortsverein Ahrensburg
Große Str. 35-37
22926 Ahrensburg

Tel. 04102-821966
Fax 04102-823347

www.spd-ahrensburg.de



Termine

- Mi., 26.11.2008, 19:00, **Wahlkreis-konferenz Wahlkreis 10**, Schröders Hotel, Schwarzenbek
- Do., 04.12.2008, 19:30, **Ortsvereins-versammlung, Uns Hus**
- Mo., 08.12.2008, 19:30, **Ortsvereinsvorstand** im Parteibüro
- Mo., 12.01.2009, 19:30, **Ortsvereinsvorstand** im Parteibüro

Atomkraft: Wie Fliegen ohne Landebahn

Veranstaltung am 17.11.2008 im Ahrensburger Marstall

Eigentlich hatte schon ein Foto gereicht, um die Zuhörerinnen und Zuhörer von den Zuständen im sogenannten „Forschungsbergwerk Asse“ zu überzeugen, in dem seit 1967 die Endlagerung von radioaktivem Abfall in Salzgestein erforscht werden sollte. Darauf zu sehen: Ein Kipplader, der Fässer mit radioaktivem Abfall einen Hang herunter wirft, andere Fässer, die mit Salz überschüttet wurden und auf denen der Kipplader fährt. Heike Wiegel vom Verein aufpASSEn und Udo Dettmann vom Koordinationskreis Asse waren auf Einladung der SPD Stormarn nach Ahrensburg gekommen, um über die Zustände in Asse zu referieren und verantwortungsvolle Lösungen zu diskutieren. „Was in Asse passiert ist, hat mit Verantwortung nichts zu tun“, da waren sich alle Anwesenden einig. Den Müll ins Loch werfen, zuschütten und nie wieder fragen - das sei oft das Vorgehen gewesen, Forschung eher Deckmantel als eigentlicher Zweck, vergleichbar mit japanischem Walfang zu „Forschungszecken“. Wiegel: „Es muss in Deutschland endlich ergebnisoffen nach der besten Lagermöglichkeit für Atommüll gesucht werden. Der Müll muss trocken gelagert werden, soll nicht mit unserer Biosphäre in Kontakt kommen und, das Wichtigste, muss rückholbar sein, falls sich das Lager doch nicht als dauerhaft geeignet erweist.“

Die Nutzung von Atomkraft komme dem Fliegen ohne Landebahn gleich, befand einer der Zuhörer. Ein anderer fand Parallelen zur Krise der Finanzmärkte: „Die Gewinne haben

die Konzerne eingesackt, um die teuren Folgen, also hier radioaktiven Müll, der noch 100.000 Jahre lang gefährlich ist, muss sich die Gesellschaft kümmern.“ Martin Habersaat, SPD-Kreisvorsitzender in Stormarn, hatte in seiner Begrüßung auch die Verantwortung seiner Partei angesprochen: „Als 1961 in der SPD-Bundestagsfraktion über Atomenergie diskutiert wurde, trug der Abgeordnete und Professor für Atomphysik Karl Bechert seine Bedenken vor - die Mehrheit der Fraktion teilte diese aber nicht.“ Inzwischen habe aber die SPD aus ihren Fehlern gelernt. „Heute muss es darum gehen, aus dieser riskanten und rückständigen Technologie auszusteigen und praktikable Alternativen zu entwickeln!“ Olaf Schulze, MdL, der energiepolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, skizzierte hierzu einige Möglichkeiten. Der Trend, darin war er sich mit Stefan Bolln, dem Energieexperten des SPD-Landesvorstandes, einig, gehe zu einer dezentralen Energieversorgung mit Hilfe erneuerbarer Energien.



Im Internet

- www.spd-ahrensburg.de
Landtagsabgeordneter Konrad Nabel:
- www.nabel.de/konrad
SPD-Kreisverband Stormarn:
- www.spd-stormarn.de
SPD-Landesverband
Schleswig-Holstein:
- www.spd-schleswig-holstein.de
SPD-Bundesverband:
- www.spd.de

Telefon

- Joachim Böttcher 707859
- Sabrina Bosse 0151-52438936
- Harald Düwel 56549
- Karl-Heinz Elmenthaler 1653
- Rolf Griesenberg 67414
- Ole Junker 30522
- Annika Korts 206494
- Hartmut Möller 59569
- Marleen Möller 59569
- Konrad Nabel 52736
- Wahlkreisbüro Nabel 821965
- Thorsten Nissen 0163-3611952
- Jochen Proske 32879
- Ursula Pepper 31682
- Klaus Plöger 0172-4533188
- Ingo Rolke 41664
- Gabriele Ruge 43420
- Margot Sinning 58509
- Wolfgang Sinning 31399
- Doris Unger 1482
- Petra Wilmer 58732
- Elisabeth Wittig 1653
- SPD-Kreisverband 04531-188365
- SPD-Landesverband 0431-906060
- SPD-Ortsverein 821966
- SPD-Ortsverein, Fax 823347

Email

- Ortsverein: info@spd-ahrensburg.de
- Fraktion: fraktion@spd-ahrensburg.de
- Vorsitzender Jochen Proske: jproske@gmx.net
- Konrad Nabel MdL: konrad@nabel.de
- SPD-Kreisverband: kreisverband@spd-stormarn.de